

Stimmführungsregeln zum Dominantseptakkord

Der Dominantseptakkord enthält zwei Strebetöne: der **Leitton will sich nach oben, die Septime nach unten auflösen** (jeweils schrittweise).

Bei den drei Umkehrungen des D⁷ geht man immer in allen Stimmen die kleinsten Wege, und löst beide Strebetöne so wie genannt auf - es gibt kein Problem

Bei der Grundstellung dagegen ist die Auflösung schwierig. Wenn Sie beide Strebetöne regelgerecht führen, entsteht ein unvollständiger Tonikaklang:



Diese Stimmführung gilt als nicht besonders gut. Besser ist eine der beiden folgenden Lösungen:

a) man darf in den Mittelstimmen (und nur dort!) die Strebetöne auch entgegen "ihrer" Richtung führen, nur der Spannungston im Sopran muss immer korrekt aufgelöst werden:



b) man kann beim D7 die Quinte weglassen. Der Grundton wird dann verdoppelt. Dies ist die Lösung mit der elegantesten Stimmführung:



Beide Lösungen kann man nur bei einem echten Dominantseptakkord anwenden, nicht aber bei einem Dominantdreiklang mit Septdurchgang; der Durchgang muß immer nach unten weitergeführt werden (denn sonst ist es ja kein Durchgang):



Wenn der Leitton im Sopran liegt (mittlere Kadenz im Beispiel), muss man also die unvollständige Tonika in Kauf nehmen.

Bitte beachten Sie bei allen Kadenzen nicht nur die richtige Auflösung, sondern auch die Einführung des D⁷: der Schritt von S zu D hat - wie immer - Gegenbewegung der Oberstimmen zum Bass.